

Blühflächen für Insekten und Co.

Projektträger:	GNA-Stiftung Mensch und Natur
Themenschwerpunkt:	Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft
Gemeinde/Stadt/Lage:	Main-Kinzig-Kreis / Agrarflächen
Dauer	unbefristet



DAS PROJEKT

2020 finanzierte die GNA-Stiftung Mensch und Natur erstmals eine Blühpatenschaft. Eine 900 Quadratmeter große Blühfläche am Ackerrand sicherte Wildbienen und anderen Insekten das Überleben und bot Wildtieren wie Hase, Fasan und Rebhuhn Deckung. Auch Vögel profitierten von den Pflanzensamen und Insekten, die ihnen als Nahrung dienten.

Seitdem finanziert die GNA-Stiftung Mensch und Natur jedes Jahr eine kleine Blühfläche in der vom Menschen maßgeblich geprägten Kulturlandschaft des Main-Kinzig-Kreises. Nun sollen weitere, größere und vor allem mehrjährig blühende Flächen dazukommen, die ökologisch noch wertvoller sind, da sie dem Insektennachwuchs ein Überwintern in trockenen Stängeln und Halmen ermöglichen. Dies geschieht in enger Kooperation mit einer ortsansässigen Landwirtin, die die Areale auswählt, den Boden vorbereitet und mit einer artenreichen Saatgutmischung aus heimischen Pflanzenarten einsät, die sowohl naturschutzfachliche und als auch betriebliche Anforderungen erfüllt.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Mit artenreichen Blühstreifen soll die Biodiversität in der Agrarlandschaft gefördert werden. Durch eine hohe Pflanzenvielfalt soll Lebensraum für bedrohte und seltene Insektenarten entstehen. Büschelschön, Sonnenblume und bestimmte Kleearten sind gerade im Sommer und Spätsommer wichtige Nahrungsquellen für Wildbienen, Schwebfliegen und andere Blütenbesucher. Denn das Nahrungsangebot wird im Jahresverlauf immer knapper. Schon ab Juni, wenn die Zeit der Frühblüher vorbei ist, herrscht Mangel. Blühflächen liefern aber auch dann noch Nektar und Pollen.